

## Erfahrungsbericht zum MINTernship-Programm im Sommersemester 2018

|                |  |
|----------------|--|
| Studiengang    | Elektro- und Informationstechnik (5. Mastersemester im Ausland)  |
| Ort            | Energy Production and Infrastructure Center (EPIC)<br>University of North Carolina at Charlotte (UNCC)<br>Charlotte, NC, USA |
| Dauer          | 6 Monate   |
| Teilnehmerzahl | 8 Studenten aus verschiedenen Studiengängen  |

### Organisation:

Ich habe mich am 5. Dezember beworben. Eine Zusage habe ich genau 2 Wochen danach bekommen, was recht schnell war. Danach wurde ein Termin festgelegt, wo ich mich mit allen Programmteilnehmern getroffen habe. An diesem Termin wurde uns ein paar organisatorische Sachen geklärt. Man bekommt eine Einladung von der UNCC und bereitet ein paar weitere Unterlagen vor, um das Visum beim Konsulat zu beantragen. Das Interview im Konsulat in Frankfurt war ganz kurz und mir wurde bereits am Ende des Interviews mitgeteilt, dass ich das Visum in wenigen Tagen bekommen werde. Ich war beim Konsulat an einem Montag und habe das Visum in meinem Pass am Freitag der gleichen Woche zugeschickt bekommen.

### Flug:

Den Flug hatte ich 3 Wochen vor dem Abflug relativ günstig gebucht. Der Hinflug war direkt von Frankfurt nach Charlotte und Rückflug mit einem Stopover in Philadelphia. Uns hat die Programm-Managerin an der UNCC im Flughafen empfangen und direkt mit Ihrem Auto zu unserer Unterkunft am Campus gefahren.

### Unterkunft:

Es wurde für uns angeboten, ein Zimmer direkt am Campus im „Maple Hall“ zu mieten, was wir alle gemacht haben. Wir haben zusammen in 4-WG gewohnt. Wir teilten gemeinsam eine Küche, ein Bad und zwei Waschbecken. Das Haus liegt mitten im Campus und ist sehr nah zum Student Union und zum Fitnesszentrum, dessen Kosten bereits für uns bezahlt wurden. Die Wohnungen wurden renoviert kurz vor unserer Ankunft. Zum EPIC kann man entweder laufen (ca. 15 min) oder den kostenlosen UNCC Silver Line Bus nehmen (ca. 4 Minuten). Jeder von uns zahlte 700 \$ pro Monat, was echt viel war. Wir durften aber kurzfristig den Vertrag kündigen, was ich auch nach 3,5 Monaten gemacht habe. Man ist bei der Kündigung sehr flexibel, müsste aber dann 30 \$ pro Nacht zahlen bei weniger als ein Monat. Ich hatte z. B. 3 Monate und 16 Nächte dort gewohnt und musste insgesamt 2580 \$ zahlen. Ich hatte an der UNCC amerikanische Freunde kennengelernt und bin danach zu denen, außerhalb vom Campus, umgezogen. Ein Freund hat mir sein Fahrrad gegeben, mit dem ich täglich zum Campus für ca. 12 Minuten gefahren bin.

### Verkehr:

Ein paar Tage vor unserer Ankunft, wurde eine neue Straßenbahnlinie fertiggestellt, die direkt sehr praktisch die Stadtmitte in ca. 30 Minuten erreicht. Fahrscheine für Studenten kosten dort nur 1.1 \$, was ich sehr günstig finde. Da man aber an der UNCC kein Student ist, sondern zum Staff/Faculty gehört, empfehle ich einen internationalen Studentenausweis mitzunehmen. Es gibt außerdem Busse als Nahverkehr, die aber nicht so praktisch sind. Ich war aber in Charlotte nur mit Freunden unterwegs und damit war das für mich kein großes Problem. Zum Einkaufen gibt es zwei große Supermärkte am Rande

vom Campus. Man könnte z. B. zum Food Lion vom EPIC in weniger Minuten zu Fuß erreichen und beim Rückweg nach Hause den kostenlosen Silver Line UNCC Bus nehmen und sehr nah zur Wohnung aussteigen, was ich sehr praktisch fand, statt ca. 20 Minuten lang zu Fuß die Tüten zu tragen. Als ich außerhalb vom Campus umgezogen bin, hat mir mein Fahrrad sehr viel Zeit gespart. Außerdem gibt es am Campus ein Bike Sharing System, das ich aber nicht genutzt habe. Ich habe während meines Aufenthalts beim Autokauf nicht teilgenommen und konnte stattdessen ganz bequem, schnell und extrem günstig viele Destinationen erreichen. Beispielsweise habe ich von Charlotte Hin- und Rückflüge nach Orlando und Philadelphia für jeweils 55 \$ gebucht. Es gab immer wieder tolle Flugangebote, die ich auch nicht verpassen konnte. Ich konnte auch von Philadelphia in die Dominikanische Republik für 215 \$ hin- und zurückfliegen. Von Philadelphia aus, konnte ich auch extrem günstig mit dem Fernbus nach New York in 2 Stunden und nach Washington für jeweils 5-10 \$ fahren. Im Allgemeinen fand ich die Fernbusse extrem günstig, bequem, zuverlässig und auch pünktlich.

### **Arbeitsalltag:**

Ich hatte mir vom Anfang an ein sehr hohes Ziel gesetzt, das ich unbedingt erreichen wollte. Bei mir ging es um die Entwicklung einer Platine und wollte nicht nach Deutschland zurückfliegen, ohne die Platine zum Laufen gebracht zu haben. Ich finde es blöd, wenn ich den ganzen Entwurf fertigbekommen hätte, ohne die Möglichkeit zu haben, mein Physikalisches Endprodukt (die Platine) ins Leben bringen zu können. Deswegen habe ich durchschnittlich für ca. 9-10 Stunden täglich fleißig daran gearbeitet, auch fast an allen Samstagen und Sonntagen. Es hat sich aber am Ende gelohnt, da ich mein Ziel erreicht habe 😊. Das hat ja meine Freizeit sehr begrenzt, war aber meine eigene Entscheidung.

### **Freizeit:**

Wir hatten ca. 2 Wochen Urlaub. Ich habe mit einem Freund viele Städte an der Ostküste besucht. Wir sind gemeinsam im Juni nach Orlando für 3 Tage geflogen. Mitte September haben wir einen langen Trip nach New York City, Philadelphia, Washington D.C und Punta Cana geplant. Wir hatten dafür 2 Flüge gebucht, einmal von Charlotte nach Philadelphia und weiter von Philadelphia nach Punta Cana und zurück. Die restlichen Destinationen konnten wir sehr günstig von Philadelphia aus mit dem Bus erreichen. Außerdem hat die Programm-Managerin an der UNCC viele Veranstaltungen geplant, u. a. einen 4-tägigen Trip zum North Myrtle Beach, American Fußball- und Baseballspiele am Campus, ein Besuch zum NASCAR Hall of Fame in Charlotte, ein Trip zum Kriegsschiff in Wilmington. Dabei wurden alle Kosten von UNCC übernommen.

### **Fazit:**

Wenn ich die Möglichkeit hätte, würde ich dieses Praktikum gerne nochmal machen. Ich habe richtig hart gearbeitet, das war aber meine eigene Entscheidung und bin am Ende froh, dass ich mein Ziel erreichen konnte. Trotzdem durfte ich durch meine privat organisierten Reisen und Dank der Veranstaltungen, die von der Programm-Managerin an der UNCC für uns organisiert wurden einen guten Überblick über das Land schaffen: die Leute, die Geschichte, die Kultur... Ich konnte auch sehr gute amerikanische Freunde kennenlernen, mit denen ich viel Zeit verbracht habe und in den letzten 2,5 Monaten wohnen durfte. Dies hatte mir ermöglicht, unsere Verbindung zu stärken, mehr Einblick in das amerikanische Leben zu schaffen, und natürlich mein Englisch zu verbessern, was in den ersten 3,5 Monaten nicht gegeben war. Zum Schluss möchte ich an dieser Stelle jedem empfehlen, an diesem Programm teilzunehmen. Ich habe mir immer ein Auslandspraktikum gewünscht. Meine Teilnahme am MINTernship-Programm hat mich nur mehr begeistert, wieder die Erfahrung zu erleben. Deswegen freue ich mich bald auf ein anderes Programm in einem anderen fremden Land.